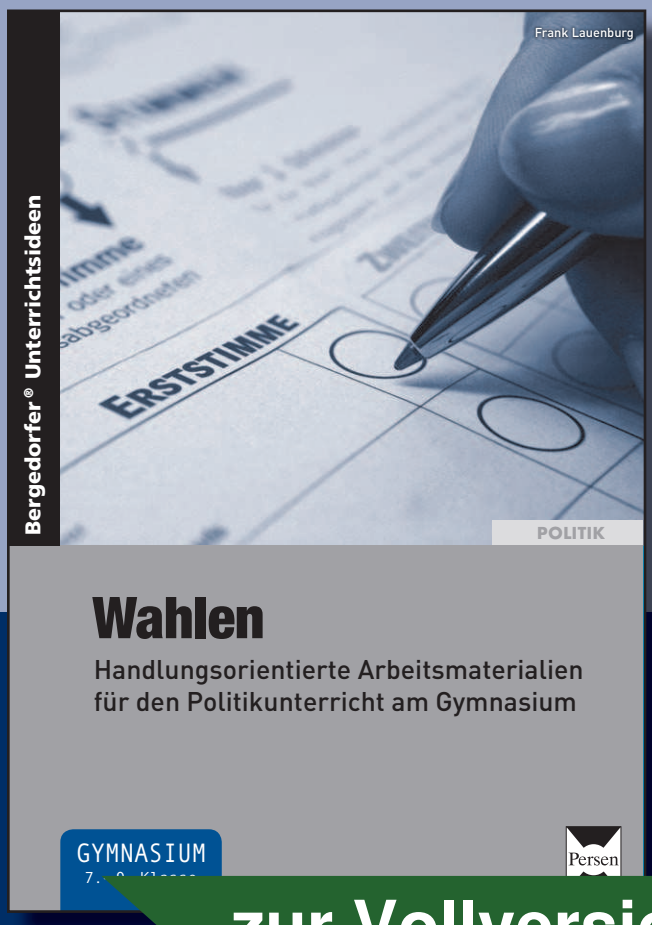
DOWNLOAD

Frank Lauenburg

Der Ablauf einer Wahl

Handlungsorientierte Arbeitsmaterialien für den Politikunterricht am Gymnasium

VORSCHAU



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

netzwerk lernen

zur Vollversion

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download zur Ansicht
VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Ablauf einer Wahl

Aufgaben

Material 1 und 2

1. Ordnet die Begriffserklärungen den fünf Wahlgrundsätzen zu.
2. Nutze die WWW-Methode: **W**as **w**äre, **w**enn es die Wahlgrundsätze nicht gäbe? Gehe jeden der fünf Grundsätze durch und notiere dir für alle fünf mögliche Folgen für den Fall, dass es die jeweiligen Grundsätze nicht gäbe.
3. Nun den umgekehrten Weg: Begründe, warum es gut ist, dass es die fünf Wahlgrundsätze bei Wahlen in Deutschland gibt.

Material 3 und 4

4. Ihr findet hier vier Fotos und eine Grafik, die den Ablauf einer Wahl darstellen. Leider sind die Bilder ein wenig durcheinander geraten. Schneide die Bilder aus und bringe sie wieder in die richtige Reihenfolge. Erkläre hierbei schriftlich, welcher Schritt genau dargestellt wurde. Als Hilfestellung kannst du dich an dem Schema „So wählen Sie“ orientieren.
5. Die fünf Wahlgrundsätze habt ihr ja schon kennengelernt: Erkläre mithilfe der Bilder, an welchen Stellen die Wahlgrundsätze genau Anwendung finden.
6. Nun ist eure Kreativität gefragt: Erstellt eine Fotostrecke oder einen Videoclip, in dem ihr den Ablauf einer Wahl darstellt.

Material 5

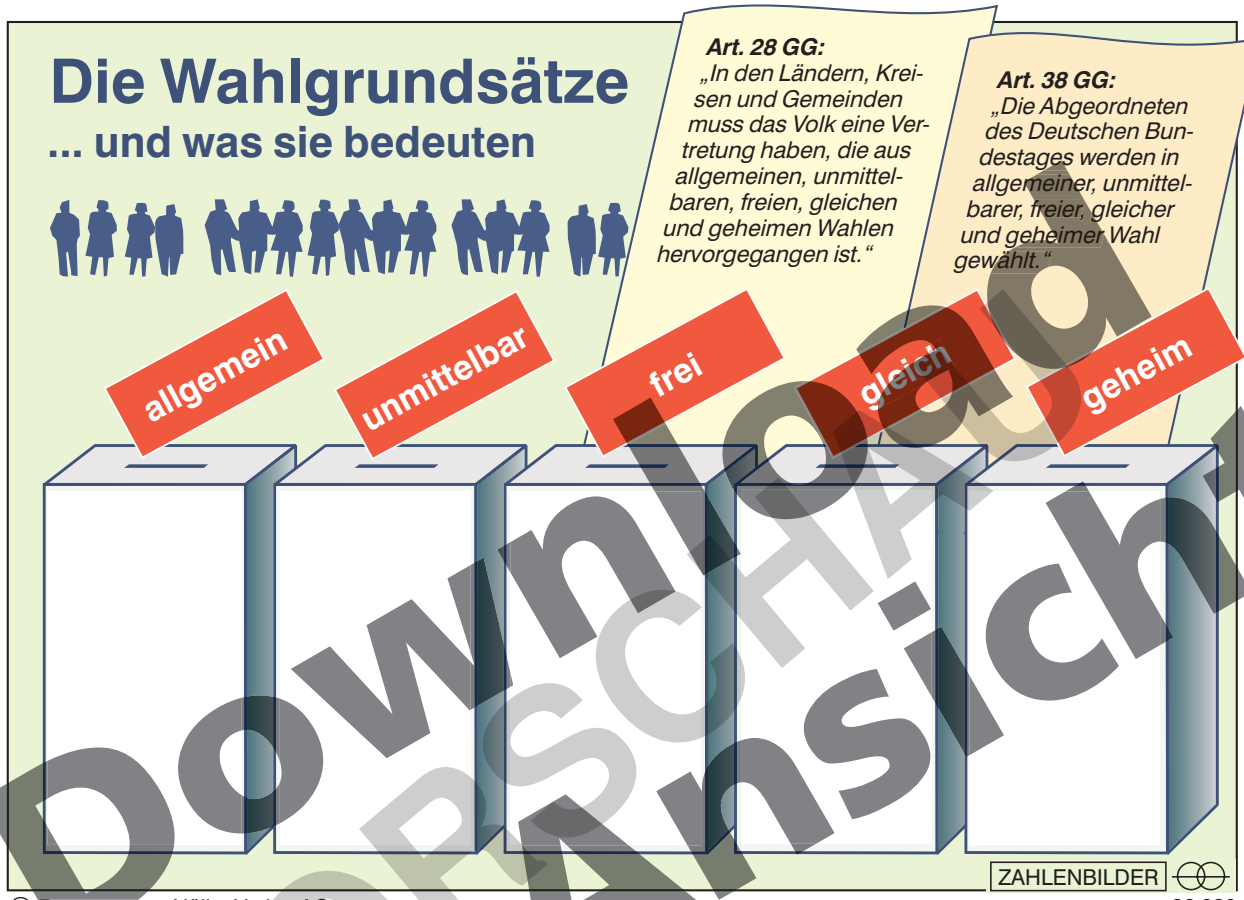
7. „Ein schöner Wahltag geht zu Ende“… hier haben sich nur leider 12 Fehler eingeschlichen. Finde die Fehler, korrigiere sie und erkläre, warum es sich hierbei um Fehler handelt.

Download zur Ansicht VORSCHAU

© Persen Verlag
zur Vollversion

Ablauf einer Wahl

Material 1



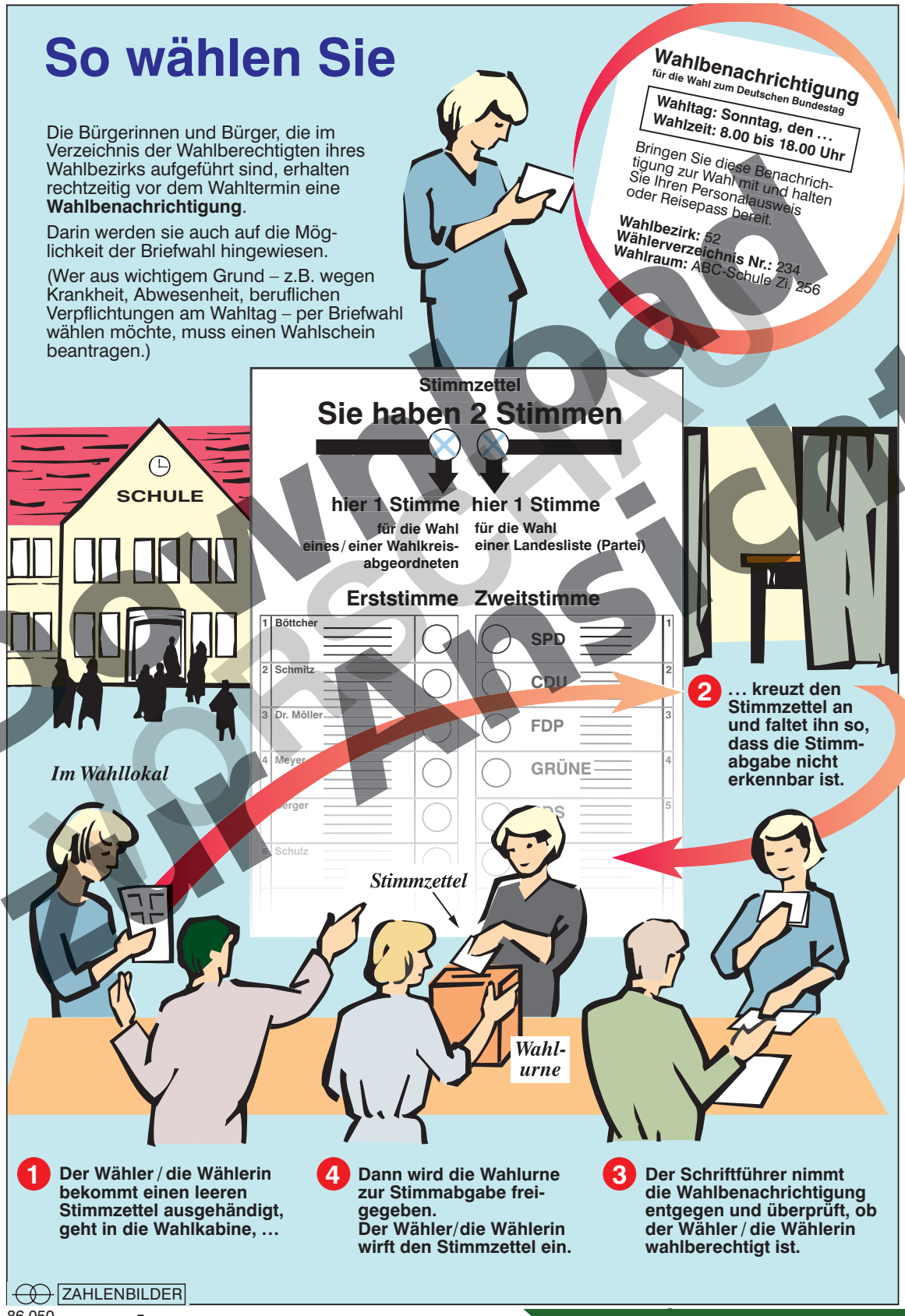
Download zur PROBE Ansicht

Alle Bürger sind wahlberechtigt, soweit sie die allgemeinen Voraussetzungen dafür erfüllen. Keine Gruppe ist aus sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Gründen von der Wahl ausgeschlossen.	Die Wählerstimmen werden direkt für die Zuteilung der Abgeordnetensitze verwertet. Es gibt keine Zwischeninstanz wie z. B. Wahlmänner.	Die Stimme kann frei von staatlichem Zwang oder sonstiger unzulässiger Beeinflussung abgegeben werden. Niemand wird wegen seiner Wahlentscheidung benachteiligt.	Alle Wahlberechtigten haben gleich viele Stimmen zu vergeben. Alle Stimmen haben gleiches Gewicht. Eine Ausnahme von dieser Regelung macht die 5 %-Sperrklausel.	Es darf nicht feststellbar sein, wie der einzelne Bürger gewählt hat.

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ablauf einer Wahl

Material 2



Download Vorschau
netzwerk lernen
zur Vollversion

Ablauf einer Wahl

Material 3

Download zur Ansicht

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ablauf einer Wahl

Material 4

Download zur Ansicht VORSCHAU

zur Vollversion

Ablauf einer Wahl

Material 5

Am Donnerstag war Bundestagswahl. Herr Müller (49), seine Frau Irene (46), die beiden Töchter Sandra (25) und Silke (19) und der Sohn Max Müller (13) hatten jeweils eine Wahlbenachrichtigung erhalten. Alle wollten auch zur Wahl gehen, leider musste Irene Müller arbeiten, daher wollte Herr Müller für sie abstimmen. Die verbliebenen vier Familienmitglieder gingen um Punkt 12 Uhr zum Wahllokal der Bierbrauerei Schmidt. Hier bezahlten alle erst einmal die Wahlgebühr von 5 Euro, das sei die 5 %-Klausel erklärte Herr Müller seinem Jüngsten.

Vom Wahlleiter erhielt jeder einen Wahlzettel und da Frau Müller nicht dabei sein konnte, erhielt Herr Müller zwei Stimmzettel, um für seine Frau mit abstimmen zu können. Anschließend gingen alle Müllers zusammen in die gelbe Wahlkabine. Diese war nur für die Wähler der gelben Partei vorgesehen.

Für Max war es die erste Wahl, an der er teilnehmen konnte. Im Politikunterricht hatte man ihm gesagt, dass man nur ein Kreuz machen dürfe. Sandra Müller meinte jedoch, dass nur Analphabeten ein Kreuz machen sollten, da sie ja nicht lesen können. Alle anderen müssten den Namen ihrer Partei auf die Rückseite des Stimmzettels schreiben.

Der Wahlleiter kontrollierte noch einmal alle Stimmzettel auf ihre Richtigkeit. Nun sollten die Müllers ihre Stimmzettel gefaltet auf den Tisch legen und noch ihre Namen auf den Stimmzetteln notieren. So, so sagte der Wahlleiter, wäre eindeutig klar, dass die Müllers nicht noch einmal wählen würden. Danach bat der Wahlleiter Herrn Müller noch darum, dass er doch bitte ihrer Nachbarin Frau Voigt Bescheid geben sollte, da diese bisher noch nicht gewählt hatte. Herr Müller gab dem Wahlleiter noch Werbung für die Gelben, damit dieser die Werbung an andere Wähler verteilen könne.

Der Heimweg war für die Müllers nicht sehr anstrengend. Als Wähler der Gelben hatten sie im Vorfeld jeder 10 Euro erhalten, dieses Geld konnten sie jetzt für das Taxi nutzen. Damit ging ein schöner Wahltag für die Müllers zu Ende; gespannt warteten sie nun nur noch auf die Wahlergebnisse vor dem Fernseher.

Download Vorschau Ansicht

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ablauf einer Wahl

Lösung

Am **Donnerstag** war Bundestagswahl. Herr Müller (49), seine Frau Irene (46), die beiden Töchter Sandra (25) und Silke (19) und der Sohn **Max Müller (13)** hatten jeweils eine Wahlbenachrichtigung erhalten. Alle wollten auch zur Wahl gehen, leider musste Irene Müller arbeiten, daher wollte Herr Müller **für sie abstimmen**. Die verbliebenen vier Familienmitglieder gingen um Punkt 12 Uhr zum **Wahllokal** der **Bierbrauerei Schmidt**. Hier bezahlten alle erst einmal die **Wahlgebühr von 5 Euro, das sei die 5 %-Klausel** erklärte Herr Müller seinem Jüngsten.
Von Wahlleiter erhielt jeder einen Wahlzettel und da Frau Müller nicht dabei sein konnte, erhielt Herr Müller zwei Stimmzettel, um für seine Frau mitabstimmen zu können. Anschließend gingen **alle Müllers zusammen in die gelbe Wahlkabine**. Diese war nur für die Wähler der gelben Partei vorgesehen.
Für Max war es die erste Wahl, an der er teilnehmen konnte. Im Politikunterricht hatte man ihm gesagt, dass man nur ein Kreuz machen dürfe. Sandra Müller meinte jedoch, dass **nur Analphabeten ein Kreuz** machen sollten, da sie ja nicht lesen können. **Alle anderen müssten den Namen ihrer Partei auf die Rückseite des Stimmzettels schreiben**.
Der **Wahlleiter kontrollierte noch einmal alle Stimmzettel** auf ihre Richtigkeit. Nun sollten die Müllers ihre Stimmzettel gefaltet auf den **Tisch legen** und noch ihre Namen auf den Stimmzetteln notieren. So, so sagte der Wahlleiter, wäre eindeutig klar, dass die Müllers nicht noch einmal wählen würden. Danach bat der Wahlleiter Herrn Müller noch darum, dass er doch bitte ihrer Nachbarin **Frau Voigt** Bescheid geben sollte, da diese bisher noch nicht gewählt hatte. Herr Müller gab dem Wahlleiter noch Werbung für die Gelben, damit dieser die **Werbung** an andere Wähler verteilen könne.
Der Heimweg war für die Müllers nicht sehr anstrengend. Als Wähler der Gelben hatten sie im **Vorfeld** jeder 10 Euro erhalten, dieses Geld konnten sie jetzt für das Taxi nutzen. Damit ging ein schöner Wahltag für die Müllers zu Ende; gespannt warteten sie nun nur noch auf die Wahlergebnisse vor dem Fernseher.

Eine Wahl findet in Deutschland an einem Sonntag statt, somit wird sichergestellt, dass die meisten Bürger daran teilnehmen können.
Um das aktive Wahlrecht (wählen dürfen) zu erhalten, muss man mindestens 18 Jahre alt sein. Der 13-jährige Max darf daher noch nicht wählen.
Herr Müller darf nicht für seine Frau wählen, das würde gegen die Wahlgrundsätze verstoßen. Frau Müller hätte aber die Möglichkeit eine Briefwahl zu beantragen.
Die Wahllokale sind öffentliche Gebäude, meist Schulen.
Die Wahlteilnahme ist kostenlos. Die 5 %-Klausel ist eine Sperrklausel. Parteien müssen mind. 5 % der Stimmen erhalten, um in ein Parlament einzuziehen.
Jeder muss einzeln abstimmen und eine Markierung der Kabinen ist unzulässig (geheime Wahl).
Es ist nur ein Kreuz zulässig.
unzulässig (geheime Wahl)
Unzulässig (geheime Wahl), der Stimmzettel kommt in eine Wahlurne, diese darf erst nach Beendigung der Wahl wieder geöffnet werden.
Unzulässig (geheime und freie Wahl), niemand darf gezwungen werden.
Werbung ist im Wahllokal unzulässig.
Wäre Bestechung, außerdem ist die Wahl geheim.

Download zur Ansicht
VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Bergedorfer® Unterrichtshilfen
... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

Bildnachweise

Cover	© Deminos – Fotolia.com
S. 1	Zahlenbilder 86030 © Bergmoser + Höller Verlag AG
S. 3	Zahlenbilder 86050 © Bergmoser + Höller Verlag AG
S. 4	Wahl-Fotos von Alexander Hauk / www.alexander-hauk.de. Original uploader was Bayernnachrichten.de at de.wikipedia. BILD-BY

Download zur Ansicht VORSCHAU

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 23267DA3

www.persen.de

netzwerk lernen

zur Vollversion